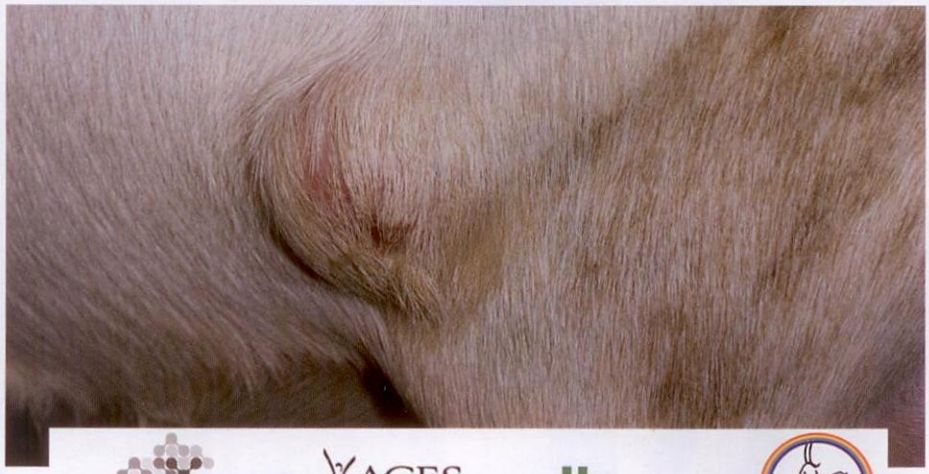
Pseudotuberkulose

Autoren: Dr. Schoder (TGD), Dr. Dünser (AGES), DI Braunreiter (LK OÖ), Josef Stöckl (GF und Obmann ZZV OÖ) | Empfehlung des Ziegenzuchtverbandes OÖ

Ziel des Programms ist es, die Ausbreitung der Pseudotuberkulose innerhalb der Herde sowie zwischen verschiedenen Betrieben zu reduzieren. Das Programm soll dazu beitragen, Pseudotuberkulose unverdächtige Betriebe aufzubauen. Ziel ist es weiter, wirtschaftliche Schäden zu minimieren und im Tierverkehr wettbewerbsfähig zu bleiben.



Programm:
Voraussetzung für die Teilnahme ist die TGD-Mitgliedschaft

Begriffsbestimmungen
Standarduntersuchung: Herdengröße und Stichprobengröße errechnet sich in Anlehnung an das MV/CAE-Programm; vor erstmaliger Untersuchung und bei Überschreiten der Untersuchungsfrequenz erhält der Betrieb den Betriebsstatus unbekannt.

Herdengröße	Stichprobengröße	Zusätzliche Proben
unter 20	alle	Alle Zuchtböcke und alle seit der letzten Standarduntersuchung zugegangen Tiere (ausgenommen Tiere aus Pseudotuberkulose unverdächtigen Betrieben mit Bescheinigung
20 bis 29	20	
30 bis 49	22	
50 bis 100	25	
über 100	30	

1) Herdengröße: Zur Feststellung der Herdengröße werden bei Ziegen alle Tiere über 6 Monate und bei Schafen alle Tiere über 1 Jahr einer epidemiologischen Einheit gezählt.
2) Stichprobenauswahl: Bei der Stichprobenauswahl sind die ältesten weiblichen Tiere einer epidemiologischen Einheit zu beproben. Die Anzahl der zu beprobenden Tiere ergibt sich aus der Stichprobengröße (siehe Tabelle)

Bestandsuntersuchung: Alle Tiere über 6 Monate. Wenn Bestandsuntersuchung durchgeführt werden soll, muss Verpflichtungserklärung für Hygienemanagement und Sanierungskonzept unterfertigt werden.

» Betriebsstatus S1 negativ
Es liegt eine Standarduntersuchung mit ausschließlich negativen Ergebnissen vor und diese Standarduntersuchung ist nicht älter als 24 Monate
» Betriebsstatus unverdächtig
Wenn zwei Standarduntersuchungen im Abstand von mindestens 12 Monaten und maximal 24 Monaten mit ausschließlich unverdächtigen Ergebnissen vorliegen. – Betrieb erhält Zertifikat „Betriebsstatus Pseudotuberkulose unverdächtig", gültig für maximal 24 Monate.
» Betriebsstatus positiv
Bei Vorliegen zumindest eines positiven Untersuchungsergebnisses
» Betriebsstatus zweifelhaft
Bei Vorliegen zumindest eines fraglichen Untersuchungsergebnisses bis zur vollständigen Abklärung– Wiederholungsuntersuchung nach 1-3 Monaten
» Betriebsstatus Sanierung
Betrieb mit positiven Reagenten, der durch das Sanierungskonzept eine Verbesserung der Tiergesundheit anstrebt, bis zum Vorliegen einer negativen Standarduntersuchung

Untersuchungsfrequenz zur Aufrechterhaltung des unverdächtigen Betriebsstatus: Zur Aufrechterhaltung des Betriebsstatus unverdächtig sind im Abstand von mindestens 12 und maximal 24 Monaten Standarduntersuchungen mit ausschließlich negativen Ergebnissen erforderlich
Einzeltieruntersuchung: Untersuchung bei Tieren über 6 Monate.

Tierzukauf: Eingliederung nach Quarantäneuntersuchung bei Zukauf aus Betrieb mit Status unbekannt; Zertifikat des Gegenbetriebs „unverdächtig"-keine Untersuchung notwendig.

Tierverkehr: Betriebe mit Status positiv/zweifelhaft und Sanierung dürfen Tiere nur in Verkehr bringen wenn negative Einzeluntersuchung vorliegt und diese nicht älter als 4 Wochen ist.

Hygienemanagement- Verpflichtungserklärung: Muss für die Durchführung von Bestandesuntersuchungen unterschrieben werden. Durch strenge Hygienemaßnahmen im Sinne einer erregerfreien Jungtieraufzucht und Unterbrechung der Infektionsketten im eigenen Bestand, kann das Vorkommen im Betrieb langfristig aber nachhaltig minimiert werden. ❊

Sanierungstipp: Mutterlose Aufzucht inkl. Biestmilchersatz und den Hygienemaßnahmen! Infos zu den Terminen für die Infoveranstaltungen im Frühjahr gibts im Verbandsbüro!!